wählen. Die sinnlose Abstinenzpolitik Wälschtirols wird auch diesmal die Oberhand behaupten. — Die 60jährige Teresa Todesco von Prade bei Canal S. Bovo stürzte sich am 4. ds. von der St. Bartolomeobrücke in den Vanoribach, aus welchem sie als Leiche herausgezogen wurde; die That erfolgte bei umnachtetem Geisteszustand. — Die Blattern in St. Michele sind, Gott sei Dank, im Erlöschen; von den 30 Erkrankten sind alle entweder genesen oder auf dem Wege der Besserung. — In Lavis ist vor 2 Tagen der erste Blatternfall an einem Gendarmen aufgetreten; die nöthigen Vorsichtsmaßregeln wurden von Seite der Behörde sofort eingeleitet. — Am 5. d. M. ging zu Denno ein furchtbares Gewitter nieder; auf der Weide von Termoso fuhr ein Blitz in eine unter einem Lärchbaume versammelte Schafherde und tödtete 84 Stück. Die Besitzer derselben erleiden einen Schaden von über 1000 fl. — Zu Denno fanden am 5. ds. früh 2 Weiber in einem nächst der Reichsstraße gelegenen Getreidefeld den Leichnam eines neugeborenen Kindes, der an den Schläfen die Spuren angewandter Gewalt zeigte. Es ist die Vermuthung begründet, daß die Unthat von einer fremden Person verübt wurde, da für die dortige Gegend sich keine Anhaltspunkte bieten. — Am 4. d. M. mittags kam zu Predazzo der Fürst von Camposranco nebst seiner liebenswürdigen Gemahlin Maria Raineria an und stieg im Gasthofe „zum goldenen Schiff ab, besuchte die schöne Kirche und die dortige Spitzenindustrieschule und reiste sodann nach Paneveggio weiter, um die seiner Gemahlin gehörigen Besitzungen und die Sennereien zu besichtigen. — In Bevro stürzte am 5. d. M. der zweijährige Luigi Gottardi von der Straße über eine steile Böschung und blieb todt. — Zu Ruffré hob ein zwölfjähriges Mädchen ihr zweijähriges Schwesterchen auf die Geländerlehne eines Söllers; infolge einer momentanen Unachtsamkeit fiel das Kind hinab und blieb sofort todt.

-e- Innsbruck, 9. Juli.

(Von der Landesausstellung.) Gestern und heute abends gaben die Salzburger Athleten Kraftproben. Sie sind Stadtbewohner, Schlosser und Fleischhauer, die durch wirkliche Kunstleistungen, beruhend auf von Jugend an gestählter Körperkraft und Muskelthätigkeit, sich auszeichnen. — In den nächsten Tagen werden die Besuche des Präsidenten der Staatsbahnen, Herrn R. v. Bilinski und Sr. Exzellenz des Herrn Handelsministers Bacquehem erwartet.

gg Hall, 9. Juli.

(Allerlei vom Tage.) Zunächst sind drei Todesfälle zu berichten. Der k. k. Bergverwalter Herr Ludwig von Erlach starb im 42. Lebensjahre und wurde unter großer Theilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. — Die Bäckermeisterfamilie Jung verlor ihr Oberhaupt, Herrn Ignaz Jung, im 62 Jahre. Endlich ist auch anzuführen das plötzliche Ableben des im Ruhestande befindlichen Freiherrn Franz Alexander von Saylern, ehemaligen Gerichtsadjunkten in Vorarlberg, der sein Andenken durch mehrere wohlthätige Legate verewigte. — Seit 3. d. M. geht es auf der Milser Haide kriegerisch her, da die Gebirgsbatteriedivision von Trient und Innsbruck sowie unsere Landesschützen, im Ganzen über 300 Mann, scharfe Schießübungen abhalten, welche die hiebei interessirten angrenzenden Gemeinden Absam, Baumkirchen, Gnadenwald und Fritzens schon vorher zu nicht ganz unberechtigten, mehrfachen Eingaben veranlaßten, daß in Zukunft wegen mehrfacher Nachtheile der Schießplatz anderswohin verlegt werde. — Der Stadtpfarrer hochw. Herr Mathias Knöpfler wurde vom Fürstbischofe als Vertreter der kathol. Kirche in den Stadtschulrath beordert.

? Bad hl. Kreuz bei Hall, 7. Juli.

(Zur Saison und Anderes.) Im Badhause beginnen sich die alljährlich wiederkehrenden Stammgäste allmählig einzufinden, während neue Badbesucher für die nächste Zeit angemeldet sind. Auch in Privatwohnungen, namentlich in dem geräumigen Wohnhause des Handelsmannes J. Ruef, durch seine herrliche Lage, aussichtsreichen Altanen und Gartenanlagen ausgezeichnet, halten sich den ganzen Sommer über gerne angesehene Familien zur Sommerfrische auf. — Bei Verlautbarung der diesjährigen Gemeindewahl hat die Gemeindevorstehung entgegen anderweitiger Gepflogenheit bei Voraussetzung örtlicher Bekanntschaft unterlassen, bei den Namen der Gewählten auch den Charakter beizusetzen. So wurde auch in Nr. 40 des „Burggräfler" dies übersehen, wodurch die Betroffenen in übergroßer Empfindlichkeit sich beleidiget und zurückgesetzt wähnten, ja sogar in allzugroßer Höflichkeit und Gewogenheit dem Schreiber der bezogenen Notiz „mit Ohrenausreißen" drohten, aber dies soll erst dann geschehen, wenn sie ihn haben. (So machen es ja die Nürnberger auch. D. Red.)

r. Thaur, 7. Juli.

(Auszeichnung.) Die Familie Schumacher des ehemaligen Bozner Kreisgerichtspräsidenten ist schon seit 25 Jahren hier in ihrem eigenen Heim zum Sommeraufenthalte. Der Sohn, Herr Dr. Franz Schumacher, wurde jüngst dem k. k. Justizministerium in Wien zugetheilt. Bei seiner letzter Anwesenheit vor acht Tagen wurde ihm das Ehrenbürgerdiplom hiesiger Gemeinde überreicht, und diese Ehrung durch ein Pöllerschießen und eine Höhenbeleuchtung gefeiert.

R. Mühlau, 8. Juli.

(Notizen.) Im Gasthofe zum „Dollinger" haben sich zur Zeit Münchener und Wiener als Sommerfrischgäste angesiedelt, während auch die Villa „Edelweiß" und das Badgasthaus zeitweilig von Fremden besetzt sind. — An der Tiroler Landesausstellung haben sich außer den früher Genannten auch der Kunsttischler, Herr Josef Trenkwalder, sowie die landbekannten großen hiesigen Fabrikbesitzer für Loden- und Schafwollwaare, Franz Bauer's Söhne, und J. M. Weyrer Söhne durch eigene Erzeugnisse in kunstvoller Anordnung u. in hervorragender Weise betheiliget. — Diese Woche wurde in der Engergasse eine kleine Wasserleitung fertiggestellt, welche nun auch die neuen Villenbesitzer hinreichend mit frischem Quellenwasser versorgt.

r Rum, 8. Juli.

(Ein Aussteller. — Berichtigung.) Der hiesige Uhrmacher Herr J. Grubhofer hat eine neue Thurmuhr um den Preis von 350 fl. ohne Aufstellung, als verkäufliches, preiswürdiges Objekt auf die Ausstellung gebracht. — Die seinerzeit gebrachte Notiz wegen Auflassung der zweiklassigen Volksschule und Unterstellung derselben unter eine Lehrkraft, ist dahin richtig zu stellen, daß, so lange die Gesammtschülerzahl 80 überschreitet, eine Abänderung der bestehenden Verhältnisse nicht stattfinden kann.

Fließ, 9. Juli.

(Zu den Wahlen.) Den 29. v. M. wurde hier die Wahl der Gemeindevertretung unter schwacher Betheiligung vorgenommen. Weil gegenwärtig keine zweite Partei existirt, so war die Wahl auch ganz ruhig. und es wurden meistentheils gute und verläßliche Männer gewählt. Heute wurde unter dem Vorsitze des k. k. Bezirkshauptmannes Dr. Schuler von Landeck die Wahl der Vorstehung vorgenommen, und es wurde wieder der erfahrungsreiche Altvorsteher Christian Jeum einstimmig zum Vorsteher gewählt. Leider wollte er die Wahl zurückweisen, denn er fühlte sich amtsmüde. 15 Jahre als Vorsteher fungiren in einer so großen Gemeinde mit nahezu 2800 Einwohnern, unter den jetzigen Verhältnissen will etwas heißen. Doch die einstimmige Wahl, das friedliche Zusammenwirken in der letzten Periode und die Aufmunterung des k. k. Bezirkshauptmannes haben ihn doch wieder zur Annahme bewogen. Als Gemeinderäthe wurden Lazarus Schatter 1., Johann Gögele 2. und Baumeister Al. Jäger 3., alle mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Der Bezirkshauptmann dankte den Gemeindevertretern für ihre Umsicht und Opferwilligkeit und brachte ein Hoch auf den Vorsteher aus.

Linz, 4. Juli.

(Hoher Besuch). Der schon früher in Aussicht gestellte Besuch Ihrer kais. Hoheiten, des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie kam am 25. v. M. zur Ausführung. Die Stadt Linz war aus diesem Anlasse festlich geschmückt, und es wären große Festlichkeiten veranstaltet worden, hätte das erlauchte Paar nicht jeden festlichen Empfang wegen der bestehenden Hoftrauer untersagt. Von wenigen Herren empfangen, begaben sich die hohen Gäste vom Bahnhof ins Hotel Marschner (Erzherzog Karl), dann in die Domkirche, wo der hochwürdst. Bischof um ½9 Uhr eine heil. Messe las, dann fuhren Ihre k. Hoheiten in den neuen Dom, das kathol. Waisenhaus, wo die Erzherzogin besonders mit den Kleinen in liebenswürdigster Weise verkehrte, an der neuen Franz Josefschule vorbei, in die Kinderbewahranstalt in der Schubertstraße, in das neue Museum, und s. w. Mittags war Diner beim Statthalter. Leider war das Wetter nicht günstig und mußte die Fahrt in geschlossenen Wägen vorgenommen werden.. Nachmittags ca. 4 Uhr fuhren Ihre k. Hoheiten in das im nördlichen Mühlviertel gelegene, dem Fürsten Starhemberg gehörige Schloß Brunnenwald zur Jagd. Die Rückkehr erfolgte am 28. v. M. wieder über Linz nach Wels.

St. Florian, 4. Juli.

(Hoher Besuch.) Vor mehreren Tagen ward dem Stifte und Markte St. Florian durch den Besuch Ihrer k. Hoheiten, Erzherzogin Marie Valerie und des Erzherzogs Franz Salvator, eine große Ehre zutheilt. Unangesagt fuhren die hohen Gäste, in deren Begleitung sich die Schwester des Erzherzogs, Erzherzogin Karolina Immaculata und zwei Hofdamen befanden, beim Stiftsthore vor, um das Stift zu besichtigen. Unter der Leitung des Herrn Prälaten und Stiftsdekans begaben sich Ihre kais. Hoheiten in die Kirche, in der die große Orgel gespielt wurde, die Sakristei, Gruft, Kaiserzimmer, Bibliothek u. s. w. und zeigten großes Interesse an dem Gesehenen. Die bekannte Liebenswürdigkeit der hohen Gäste hat allgemeine Freude hervorgerufen. Nach einem etwa dreistündigen Aufenthalt fuhren um ½7 Uhr aberds die kais. Hoheiten nach Wels.

Kirchliches.

Diözese Trient. Am 5. ds. Ms. starb zu Sacco der hochw. Herr Richard Fogolari im Alter von 57 Jahren; der Verstorbene war eine Zierde des Priesterstandes. R. I. P.

Diözese Brixen. Bischöfliche Funktionen im Monat Juli: 17. Firmung in Flaurling; 18. Altarweihe und Firmung in Leibelfing; 19. Firmung in Tarrenz; 20. Firmung in Imst; 23., 25., 26. die höheren Weihen im theologischen Konvikte in Innsbruck. — Primiz. Am Mittwoch den 12. Juli wird der neugeweihte Priester Hochw. Herr Konrad Bergmeister in Brixen in der St. Michaelspfarrkirche feierlich primiziren.

Ernennung. Zum Pfarrer in der landschaftlichen Pfarre Maria Hilf wurde der bisherige Provisor, Hochw. Herr Engelbert Hoflacher, ernannt.

Warnung. Sollte ein Mann in geistlicher Kleidung mit Namen Antonio Salvi aus Rom, bei Priestern Meßstipendien sammeln, so sei hiemit vor demselben gewarnt, da nach Erkundigung an kompetenter Stelle in Rom, dieses Individuum gar keine Weihe hat und ein schon abgestrafter Schwindler ist. Sein Benehmen könnte Manchen täuschen. Sollte er irgendwo auftauchen, so möge die k. k. Gendarmerie auf ihn aufmerksam gemacht werden.

Vereins-Nachrichten.

Vom Kunst- und Gewerbeverein.

Die Monatsversammlung am Samstag abends im Kafé Wieser bot viel des Interessanten für den Gewerbetreibenden. Nach Verlesung des letzten Monatsprotokolles brachte der Vorsitzende zur Kenntnis, daß die Kasse genau geprüft und für richtig befunden wurde. Hierauf gab Herr Vizeb. Huber, der bekanntlich als Experte zu den gewerblichen Enquetesitzungen nach Wien berufen wurde, einen Bericht über den Verlauf derselben und präzisirte seine Stellung, die er dort eingenommen. Seine Ausführungen, die ja schon im „Burggräfler" erschienen, fanden allseits Anerkennung, und es wurde ihm zum Schluß der Dank votirt. Ein Gast der Versammlung, der die Chikagoer Weltausstellung gesehen und sich während 3 Monaten dort befand, gab in kurzen Umrissen ein interessantes Bild von der Großartigkeit der Ausstellung. Schließlich wurde noch über die Fahrt nach Innsbruck zur Landesausstellung, die in corpore unternommen werden soll, gesprochen, aber noch kein bestimmter Zeit-